

<b>Sitzungsvorlage Nr. 255/ 2022</b>	<b>TOP 3</b>
--------------------------------------	--------------

Beratende Gremien	Datum
<b>Struktur- und Klimaschutzausschuss</b>	<b>07.07.2022</b>

öffentlich

nichtöffentlich

### Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum

#### Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben v. 04.05.2022 richtete die CDU-Kreistagsfraktion den als Anlage beigefügten Antrag zur nachhaltigen Mobilität an die Kreisverwaltung. Der Antrag beinhaltet mehrere Positionen, auf die die Kreisverwaltung in der Folge eingeht

#### 1. Sachstand zu den ÖPNV-Maßnahmen im LK Oldenburg

In der Sitzung am 01.03.2022 hatte die Kreisverwaltung ausgeführt, dass aktuell zu zwei Maßnahmen konkrete Prüfungen stattfänden (Linie 226 – Harpstedt – Wildeshausen sowie Linie 220 – Ganderkesee-Bookholzberg). Zu beiden Maßnahmen sind die Vorplanungen mit den beiden Verkehrsunternehmen noch nicht zum Abschluss gebracht worden und insofern liegen hierzu auch noch keine konkreten Kostennoten vor. Hintergrund ist, dass zu beiden Projekten lediglich Annahmen der Kreisverwaltung/des ZVBN vorliegen über mögliche Fahrgastpotentiale bestehen und keine konkreten Hinweise durch potentielle Fahrgäste hierzu vorliegen. Insofern hatte die Kreisverwaltung auf Impulse aus den drei vorbereiteten ÖPNV-Regionalkonferenzen gesetzt, um auf dieser Grundlage ggf. noch Anpassungen an den vorläufigen Fahrplänen vornehmen zu können. Vor dem Hintergrund der Absage aller Veranstaltungen wird die Kreisverwaltung nun die Planung und Prüfung ohne diese direkten Einflüsse weiter vorantreiben und geht aktuell davon aus, dass beide Maßnahmen zum Fahrplanwechsel Dezember 2022 „auf die Straße“ gebracht werden können. In Frage steht allerdings derzeit, inwieweit die Verkehrsunternehmen (Harpstedt – Wildeshausen DHE – Ganderkesee – Bookholzberg Fa. Hufilter) in der Lage sein werden, das für diese zusätzlichen Angebote notwendige Personal zu stellen. Für die Verkehrsunternehmen wird es zunehmend schwieriger, Fachpersonal zu gewinnen, um die vertraglichen Pflichten zu erfüllen. Diese Problematik wird auch dem Landkreis Oldenburg bei anstehenden ÖPNV-Planungen zunehmend begegnen.

In Bezug auf die geplanten ÖPNV-Regionalkonferenzen hatten sowohl die Kreisverwaltung als auch der ZVBN auf verwertbare Impulse und Informationen aus der Bevölkerung gehofft und dies nicht ausschließlich mit Bezug auf die beiden o.g. Projekte. Trotz mehrfacher Berücksichtigung in der Tagespresse lagen der Kreisverwaltung am 10.06. lediglich 12 Anmeldungen insgesamt für alle drei Veranstaltungen vor (Wildeshausen 4, Ganderkesee 7 sowie für Wardenburg 1). Intern war seitens der Kreisverwaltung eine Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen je Veranstaltung als erforderlich eingeschätzt worden, um hieraus nachhaltige Erkenntnisse ziehen zu können. Leider fand der Aufruf keine entsprechende Resonanz. Die angemeldeten Bürgerinnen und Bürger wurden entsprechend informiert und gebeten, Ihre Vorstellungen und Anregungen dennoch an die Kreisverwaltung zu richten.

Die Kreisverwaltung wird nun prüfen, inwieweit die Vorbereitungen auf die Regionalkonferenzen ggf. für einen „neuen Anlauf“ genutzt werden, welcher dann frühestens Ende 2022 avisiert werden sollte. Es wird jedoch zu bedenken gegeben, dass auch die Absage der Veranstaltungen zu keinen nennenswerten, wahrnehmbaren Reaktionen geführt hat.

Neben den Regionalkonferenzen wurde eine Analyse des aktuellen Mobilitätsverhaltens im Landkreis Oldenburg über die Fa. loki in Auftrag gegeben, einer Tochterfirma der Deutschen Bahn und Anbieter für On Demand Verkehre. Die Kreisverwaltung hatte vorgesehen, in der heutigen Sitzung die Ergebnisse aus dieser Studie vorzustellen, muss allerdings einräumen, dass diese nach einer ersten Präsentation nicht die erwartete Tiefe und den konkreten Bezug zum Landkreis Oldenburg aufzuweisen vermochte und der Anbieter aufgefordert wurde, die Präsentation anzupassen und die erwarteten Daten beizufügen. Nach einer Überarbeitung der Präsentation soll diese im Ausschuss vorgestellt werden.

Aus beiden Konzepten hatte sich die Kreisverwaltung zusätzliche Impulse und Informationen für künftige Planungen erhofft, zumindest aus der loki-Analyse sollte diese noch zu erlangen sein. Sowohl für die Ergänzung des vorhandenen ÖPNV als auch für die Schaffung alternativer On-Demand-Angebote, ggf. modellhaft zunächst in einzelnen Bereichen des LK Oldenburg, sollen die erhobenen Daten künftig genutzt werden.

## 2. ÖPNV-Modellkonzepte

Im Antrag wurde durch die CDU-Kreistagsfraktion angeregt zwei Projekte konkret vorstellen zu lassen:

- das Modellprojekt NEMo (Nachhaltige Erfüllung der Mobilitätsbedürfnisse im ländlichen Raum) der Uni Oldenburg sowie
- die Mobilitätslösung moobil + aus dem Landkreis Vechta.

In der Sitzung ist vorgesehen, dass zunächst Herr Prof. Dr. Jorge Marx-Gomez von der Uni Oldenburg das Projekt „NEMo“ vorstellt, im Anschluss wird Herr Stephan Diekmann vom Landkreis Vechta das Projekt „moobil+“ vorstellen. Mit beiden Referenten ist vereinbart, dass sie nach ihren Vorträgen auch für konkrete Fragen zur Verfügung stehen.

## 3. Expertenbeirat zum Thema Mobilität im ländlichen Raum

Im Antrag wird angeregt, ein Konzept zur Bildung eines Expertenbeirates zur Mobilität im ländlichen Raum zu erarbeiten, welcher das Thema langfristig beratend begleiten soll.

Für die Kreisverwaltung stellen sich hierzu mehrere Fragen. Grundsätzlich besteht eine Schwierigkeit darin, dass der Begriff „Mobilität“ an sich bereits eine Vielzahl von sensiblen Themen umfasst, die es schwierig erscheinen lassen, alle Bereiche mit einem Gremium aus Experten abzudecken. Angefangen vom klassischen ÖPNV auf der Schiene und der Straße wären nach Ansicht der Kreisverwaltung hier auch Themen wie ÖPNV-Infrastruktur, Radverkehr, E-Mobilität, alternative Antriebe und deren Infrastruktur abzubilden, deren Vielzahl einer arbeitsfähigen Größe eher widersprechen würde. Aus der Sicht der Kreisverwaltung wäre hingegen vorstellbar, zu konkreten Projekten eine ÖPNV-Experten-Kommission einzurichten, die im Entscheidungsprozess von geplanten Maßnahmen eingebunden werden könnte und gezielt je nach Ausrichtung des Projektes besetzt werden könnte. Nach Überzeugung der Kreisverwaltung würde dieser Schritt einer effektiven Arbeit zuträglich sein.

## 4. Prüfung der Umsetzung erfolgreicher Mobilitätslösungen

Für die Kreisverwaltung ist in Sachen ÖPNV der Blick über den Tellerrand“ ein selbstverständlicher Schritt. Insofern gilt es, die Erkenntnisse aus den vorgestellten Projekten wie auch aus anderen Beispielen zu bewerten, inwieweit eine Umsetzung im Landkreis Oldenburg in

Frage kommt. Dabei gilt allerdings zu berücksichtigen, dass der Landkreis Oldenburg ein Teil des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (VBN) ist und davon bislang auch profitiert hat. Geplante Maßnahmen sollten sich daher in dieses Konstrukt „einbetten“ und ggf. auf weitere Bereiche des VBN übertragen lassen.

**Anlagen:**

1 Antrag CDU v. 04.05.2022